



Statistische Berichte

C II 1 - m 09 / 96

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

September 1996

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis November

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Oktober 1996
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt. Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1996 erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat September wurden von 67 Prozent der Berichtersteller als ausreichend eingestuft. 24 Prozent bewerteten die Niederschläge als zu gering, 9 Prozent als zu hoch. Das Auftreten von Schädlingen und Pflanzenkrankheiten wurde nur vereinzelt beobachtet. Nur bei den Kartoffeln ist durch den feuchten Sommer die Phytophthora verbreitet.

Mittelfrühe und späte Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag wird mit 329,0 Dezitonnen eingeschätzt und liegt um rund 138 Dezitonnen (+ 72 Prozent) höher als 1995. Gegenüber der vorangegangenen Erntevorschätzung im August 1996 ist nochmals ein Zuwachs von mehr als 20 Dezitonnen je Hektar zu verzeichnen. Der fünfjährige Durchschnitt (1991 bis 1995) für diese Fruchtart beträgt 202,8 Dezitonnen. Aufgrund der Erweiterung der Anbaufläche um rund 1 450 auf 17 750 Hektar und des höheren Hektarertrages wird mit einem um 272 000 Tonnen (+ 87 Prozent) höheren Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Zuckerrüben

Der Ertrag wird mit 422,5 Dezitonnen je Hektar eingeschätzt und liegt um 39 Dezitonnen höher als 1995.

Die Anbaufläche ist etwa gleich groß wie im Vorjahr. Durch den höheren Hektarertrag wird eine Gesamternte von 609 000 Tonnen (+ 44 000 Tonnen zum Vorjahr) erwartet.

Silomais

Bei Silomais wird ein Ertrag von 376,1 Dezitonnen je Hektar erwartet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von 79 Dezitonnen je Hektar.

Mit dem Anstieg der Anbaufläche von 115 900 Hektar 1995 auf 130 300 Hektar in diesem Jahr und dem höheren Hektarertrag wird mit einer Gesamternte von 4,9 Millionen Tonnen gerechnet.

Körnersonnenblumen

Der vorgeschätzte Hektarertrag liegt bei 20,6 Dezitonnen, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 5 Dezitonnen je Hektar. Obwohl sich die Anbaufläche nicht verändert hat, wird dadurch die geschätzte Gesamternte von 29 000 Tonnen um 7 000 Tonnen gegenüber dem Vorjahr höher ausfallen.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung ^{*)}

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag			
	Durchschnitt 1991-1995	1995	1996	1993	1994	1995	1996
	Dezitonnen			1000 Tonnen			
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	202,8	191,2	329,0	562	294	312	584
Zuckerrüben	389,4	383,3	422,5	826	453	565	609
Runkelrüben	663,8	764,0	763,6	65	28	31	28
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	53,7	50,7	63,3	64	52	38	105
Silomais	299,8	297,2	376,1	5 436	2 524	3 445	4 901
Flachs (Öllein) zur Körnergewinnung	7,3 ¹⁾	10,0	11,8	13	8	26	46
Körner Sonnenblumen zur Körnergewinnung	14,7 ¹⁾	15,8	20,6	69	68	22	29

*) 1991 bis 1995 endgültige Ergebnisse
1996 Erntevorschätzung

1) Durchschnitt 1992 bis 1995

2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei				
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben	Silomais	Flachs (Öllein)	Körner- sonnenblumen
	Dezitonnen				
Cottbus			406,6		19,9
Frankfurt (Oder)			396,4		21,0
Barnim	235,3		344,9		
Dahme-Spreewald	341,5	436,2	419,3	7,9	20,2
Elbe-Elster	363,5	471,3	405,0	11,9	19,0
Havelland	274,9	408,0	365,1	11,0	17,3
Märkisch-Oderland	392,7	414,6	403,7	13,2	24,4
Oberhavel	258,7		311,4	12,1	17,8
Oberspreewald-Lausitz	329,4		419,6	10,3	18,2
Oder-Spree	303,0		356,9	13,8	20,8
Ostprignitz-Ruppin	321,9	436,4	358,4	11,9	21,3
Potsdam-Mittelmark	316,5	408,0	372,8	8,4	17,7
Prignitz	298,6	404,5	355,9	13,0	19,3
Spree-Neiße	282,1	400,0	361,3	11,0	15,9
Teltow-Fläming	365,2	428,2	380,5	12,0	21,9
Uckermark	201,2	419,0	397,7	11,9	
Land Brandenburg	329,0	422,5	376,1	11,8	20,6

3. Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
September 1992	60	40	-
September 1993	-	53	47
September 1994	1	64	35
September 1995	22	77	2